

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 35 (1929)

Rubrik: Bernerchronik : vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernerchronik

vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929.

Von H. H. T.

November.

2. Stadtratsitzung. Interpellation Vogel betr. Stand der Bahnhofbauten.
3. Die neue Turnhalle des Schöchhaldeschulhauses wird eingeweiht.
4. Reformationssonntag. Die Kirchenkollekte ist für die reformierten Genossenschaften Mellingen u. Frik bestimmt.
- 8./9. Einbruch in die Postfiliale Länggasse-Mittelstraße.
10. Feier der japanischen Kolonie anlässlich der Thronbesteigung des Kaisers von Japan.
- 12./22. Großeratsitzung: Der Voranschlag für 1929 zeigt einen Ausgabenüberschuss von rund 3 Millionen. Das Dekret über die Errichtung eines kantonalen Lehrsamtes wird angenommen. Die Vorlage über den Salzpreis (1 kg zu 25 Rp.) wird in der ersten Lesung angenommen. Bei einem Mehrertrag von 900,000 Fr. sollen 100,000 Fr. der Stiftung für das Alter und 100,000 Franken der künftigen Alters- und Hinterlassenenversicherung zukommen. Das Gesetz über die Pfarrwahlen wird mit großem Mehr angenommen, ebenso das Dekret über den Zivilstandsdienst. Die Motion Vogel über das Frauenstimmrecht wird erheblich erlärt.

12. Grossratsabend im Kasino.

14. Zum Andenken an den 100. Geburtstag des Gründers der Gottesgnad-Institutionen im Kanton Bern findet eine Feier für Herrn Pfr. Ochsenbein in Beitenwil statt.

— Die naturforschende Gesellschaft hat Fr. Vivienne v. Wattenwyl zum Ehrenmitglied ernannt.

15. Der Regierungsrat hat zum Chef des kantonalen statistischen Bureaus Prof. Dr. W. Pauli in Bern gewählt.

21. Die Marcel Benoist-Stiftung für die Förderung der wissenschaftlichen Forschung verleiht Prof. Dr. Sahli den Preis des Jahres 1927 für die 7. Auflage seines Lehrbuches der klinischen Untersuchungsmethoden.

24. Dies academicus. Der neue Rektor Arn. Gilg spricht über den Sinn der Theologie. Zu Ehrendoktoren werden promoviert: Obergerichtspräsident W. Ernst und Prof. Dr. Hans Schinz, Botaniker in Zürich.

— In der Turnhalle des neuen Sekundarschulhauses in Belp wurden bei einer Kinovorstellung über 40 Kinder durch Kohlenoxydgas, die durch den Föhndruck in der Leitung der eisernen Turnhalleöfen entstanden, ohnmächtig.

25. Dr. phil. Heinrich Dübi begeht seinen 80. Geburtstag.

26. Zibelemärit. 1. Es wird eine besondere Polizeiordnung aufgestellt, um dem Unfug in den Lauben zu steuern. 2. Das Ein-Weg-System bewährt sich. 3. Skandal im Bahnhof.

30. Der Sommerleist hat durch private Initiative ein Hallenschwimmbad errichtet.

Dezember.

1./2. Eidg. Abstimmung. Die Initiative für die Vereinführung der Kursaalspiele wird angenommen.

Total: 292,635 Ja, und 270,767 Nein. Kanton Bern: 44,873 Ja und 33,085 Nein. Stadt Bern: 7013 Ja und 2600 Nein.

3. Die Unterrichtsdirektion hat Dr Paul Nigst und Dr Adrian Schoch zu Privatdozenten ernannt.

— Bundesversammlung: Eröffnung der 28. Legislaturperiode. Mit 157 Stimmen wird Nationalrat Dr Heinrich Walther von Luzern zum Nationalratspräsidenten und mit 39 Stimmen Ständerat Dr Wettschtein zum Ständeratspräsidenten gewählt. Als Nachfolger des demissionierenden Bundesrates Chuard wird am 13. Marcel-Ed.-Ernest Pilet-Golaz geb. 31. XII. 1889, Fürsprecher in Lausanne, und als Bundesrichter werden Dr Jakob Halblüzel und Dr Eugen Blocher, als Präsident des Bundesgerichts wird Dr Virgile Rossel gewählt. Der Voranschlag zeigt zum ersten Mal einen Einnahmenüberschuss von 2 Millionen. Als Dauerhilfe für die Landwirtschaft wird den Kantonen zuhanden der mitwirkenden kantonalen Banken und Hypothekar-institute 60 Millionen Fr. darlehensweise zur Verfügung gestellt.

7. Der in Berlin wohnende bernische Architekt Otto Rudolf Salvisberg von Mühleberg, geb. 1882 in Köniz, wird als ordentl. Professor für Architektur an die eidg. techn. Hochschule in Zürich ernannt.

17./18. Großeratsitzung: Die Vorlage über die Hilfsaktion für notleidende Landwirte wird gutgeheißen. 3,5 Millionen Fr. werden in zinslosen Darlehen gewährt. 2. Beratung des Gesetzes über den Salzpreis ergibt, daß vom Überschuss aus dem Salzhandel, wenn er mehr als 900,000 Fr. betragen sollte, höchstens 300,000 Fr. zu $\frac{2}{3}$ für den Fonds der kant. Alters- und Hinterlassenen-versicherung, zu einem Drittel für den kant. Verein für das Alter verwendet wird. Die Motion Neuenschwander wird angenommen.

19. An Stelle des aus Altersrücksichten demissionierenden Dr Rud. Münger hat der Kleine Burgerrat zum Mitglied der Direktion des bern. Kunstmuseums Kunstmaler Fritz Traffellet gewählt.

23. In der Gemeindeabstimmung werden alle Vorlagen: Voranschlag, Alignementspläne Weissenbühl-Knüslihubel und Wylerfeldquartier und Korrektion der Murtenerstrasse angenommen.

24./25. Beleuchtung des Münstereturms.

26./29. 3. Bauern-Heimatwoche im Schloß Hünigen.

— Zum Chefarzt für Chirurgie am Gemeindespital in der Tiefenau wird Dr med. Fritz Steinmann, a. o. Prof. für die gesamte Unfallmedizin an der Hochschule, gewählt.

— Im Zieglerspital wird eine chirurgische Abteilung mit Dr med. Matti, a. o. Prof. für allgemeine Chirurgie an der Hochschule, als Chefarzt, eingerichtet. Chefarzt der inneren Abteilung wird Dr. M. Dübi.

Januar.

1. Bundespräs.: Dr Haab, Vizepräs.: A. Scheurer.

7. Ein Brand richtet in der Chaletfabrik in Interlaken bedeutenden Schaden an.

8. Im Atelier des Schul- und Volkskinos im Gebäude der Gewerbeekasse (Bahnhofplatz) entsteht durch Entzündung eines Films ein Brand, der das ganze, seit 9 Jahren gesammelte Material zerstört. Der Gebäudeschaden beträgt 120,960 Fr., der Mobiliarschaden 350,000 Franken und der Schaden des Volkskinos 250,000 Fr.

— Bundespräsident Haab eröffnet den direkten Telefonverkehr mit Buenos-Aires.

— Nach Untersuchungen über die Ursachen des Sturzes von Flieger Cartier hat der Bundesrat dem Direktor der Konstruktionswerkstätte Thun, Ingenieur

Jeannin, einen Verweis erteilt, davon Kenntnis genommen, daß Ing. August Häfeli Ende 1928 aus dem Dienste des Bundes ausgetreten ist und Ing. Jacques Jenni disziplinarisch entlassen, da sie an der ungenügenden Konstruktion des Flugzeuges verantwortlich waren.

11. Der Stadtrat wählt zu seinem Präsidenten Oberrichter Bäschlin.

18. Akademischer Ball.

Februar.

1. Stadtrat: Abrechnungen, Ersatzwahl in die Schulkommission Breitenrain. Vergleichsvorschlag des Schiedsgerichts i. S. Landerwerb des botanischen Gartens für den Bau der Lorrainebrücke.

— Prof. Dr. E. Kurth, Vertreter der Musikwissenschaft a. d. Universität, hat einen Ruf nach Köln ausgeschlagen.

5. Im Bürgerhaus findet die Gründung der Flugplatzgenossenschaft statt.

11. Der Veteran-Vertrag zur Lösung der römischen Frage durch Schaffung des Staates Città del Vaticano wird abgeschlossen.

12. Das Thermometer fällt in Bern auf — 23 Grad; der Bielersee friert zu. Am 24. tritt Tauwetter ein, aber am 26. setzt eine neue Kältewelle ein.

16. Der Romanist Prof. Dr. Walter v. Wartburg hat einen Ruf an die Universität Leipzig angenommen.

23. Unter den verschiedenen Maskenbällen in der Stadt fällt besonders derj. „Im Traumland der Pyramiden“ im Kursaal Schänzli auf.

— Pestalozzifeier des Lehrervereins.

23./24. Brieftaubenausstellung in der Turnhalle an der Victoriastraße.

27. Der neue franz. Botschafter de Marcilly (für J. Hennessy) überreicht dem Bundesrat sein Beglaubigungsschreiben.

März.

2./3. Kantonale Abstimmung: Gesetz über den Salzpreis: 78,468 Ja gegen 26,475 Nein. Stadt Bern: 10,350 Ja gegen 3,815 Nein.

— Eidgenössische Abstimmung: Der Vorschlag der Bundesversammlung in der Getreidefrage wird mit total 447,963 Ja gegen 226,255 Nein, St. Bern: 69,000 Ja, 38,635 Nein, Stadt Bern: 7900 Ja, 8222 Nein angenommen. Die Getreideinitiative wird verworfen mit total 657,683 Nein gegen 19,255 Ja, Kanton Bern: 104,314 Nein gegen 3,164 Ja, Stadt Bern: 16,645 Nein gegen 215 Ja. Die statistische Gebühr wird angenommen mit total 443,231 Ja gegen 227,244 Nein, St. Bern: 68,016 Ja gegen 38,023 Nein, Stadt Bern: 7978 Ja gegen 8765 Nein.

2. Eröffnung des Kinos Capitol an der Kramgasse.

4./16. Bundesversammlung: Die Räte gedenken der verstorbenen Nationalräte Maillefer und Maunoir. Für die Errichtung eines Post-, Telephon- und Telegraphengebäudes in Montreux wird ein Kredit von 1,6 Millionen gewährt. Die Wiedereinführung der pädagogischen Rekrutenprüfungen wird vom Nationalrat abgelehnt. Das Strafgesetz wird weiter beraten. Der Ständerat nimmt die Altersversicherung an und befürwortet den Beitritt der Schweiz zum Kelloggakt.

5. D. E. Straßer, Pfarrer an der Friedenskirche, wird zum a. o. Prof. an die Universität Neuenburg ernannt.

6. Ein Trauergottesdienst findet zum Gedächtnis der verstorbenen Königin-Mutter von Spanien statt.

7. Großer Brand im Sägewerk Frutiger in Oberhofen.

8. Stadtrat: Kreditgewährung von 128,000 Fr. für die Besitzung Müller an der Schwarztorstraße und von 112,000 Fr. für den Erwerb der Besitzung Escharnerstraße 19 für die S. S. B. Gewährung eines Hypothekardarlehens von 100,000 Fr. an die Stiftung Kantonalbernisches Säuglings- und Mütterheim, für den Neubau am Elfenauweg. Herrichtung des Flugplatzes Belpmoos und Beteiligung an der Flugplatzgenossenschaft.

12. Der Kursaal Thun wird bei der Versteigerung dem einzigen Interessenten, der Spar- und Leihkasse von Thun, zum Preise von 53,000 Fr. nebst rückständigen Zinsen, Steuern und sonstigen Werten zugeschrieben. Einen Monat später geht er an die Firma S. Bloch & Co. in Basel über.

13. Zum Nachfolger von Prof. Harry Mayne hat der Regierungsrat Prof. Strich aus München zum ord. Professor für deutsche Sprache und Literatur gewählt.

— In der Pfarrwahl am Münster wird mit 352 von 406 Stimmen der Reform-Pfarrer Paul Tenger in Wohlen anstelle des zurückgetretenen Pfarrers Wäber gewählt. Installation am 9. Juni.

19. Moderevue im Schänzli.

22. Stadtrat: Der Vorsitzende widmet dem am 11. verstorbenen Mitglied Marc Bentrignet einen warmen Nachruf. Für die Kanalisation des Sulgenbachs wird ein Nachkredit von 959,111.65 Fr. bewilligt.

31. Turmmusik auf dem Münsterturm.

April.

8./11. Akademischer Turnkurs.

12. Stadtrat. Er beschließt den Alignementsplan für den Helvetiaplatz, Erweiterungsbauten der Garage für den Stadtomnibus und die neue Lorrainelinie, wofür ein Kredit von 1,167,000 Fr. verlangt wird und die Er-

weiterung des Verwaltungsgebäudes des städt. Elektrizitätswerkes, für die ein Kredit von 600,000 Fr. notwendig ist.

19. Die Inf.-Regimenter 13 u. 14. etc. defilieren an der Bundesgasse.

20. „Bern in Form“ = Ball der Gymnastischen Gesellschaft Bern.

— Im Wettbewerb über die Umgestaltung des Bahnhofs- und Bubenbergplatzes mußte das für den ersten Preis vorgeschlagene Projekt ausgeschlossen werden, weil sein Verfasser nicht teilnahmeberechtigt war. Der 2. Preis von 5000 Franken wurde B. Züttel, Ingenieur in Neuenburg und E. Schindler, Architekt in Bern, zurzeit in Zürich, erteilt.

— Frau Wwe. Marie Louise v. Röder, Gutsbesitzerin in Richigen, hat für wohltätige Zwecke 165,000 Fr. testiert.

22. P.-D. Dr phil. Fritz Zezsche wird zum a. o. Professor befördert mit einem Lehrauftrag für spezielle organische Chemie.

26. Der Vorstand der Flugplatzgenossenschaft wählt zum Flugplatzchef und Direktor H. Billichodh.

— Der Dauergeher Linder kam in 14½ Std. zu Fuß von Zürich nach Bern (123 km).

27. Die Brüder Fritz und Rud. Balsiger, Bauern im Gurtendorf, mißhandeln und insultieren den 1. Sekretär der brit. Gesandtschaft.

Mai.

3./4. Die Königin der Niederlande stattet auf ihrer Reise nach Montana Bern einen Besuch ab.

— Stadtrat. Kreditgewährungen usw. Drei Interpellationen Jlg, Berger-Stalder und Dr La Nicca betr.

Neuregelung der Verkehrsverhältnisse in der Stadt werden behandelt.

— Der Verwaltungsrat der Alpina A.-G. in Güm-
ligen tritt, nachdem das Aktienkapital von 7 Millionen verloren ist, zurück. Der Konkurs kann jedoch aufgehalten werden.

6. In Biel wird unter Vorsitz von Arist Rollier die bernische Trachtenvereinigung gegründet.

8. Besichtigung des neuen Lorrainspitals durch die Presse.

11./12. Internationale Hundeausstellung in den Hallen des Zuchttiermarktes.

— Eidgenössische Volksabstimmung: Die Straßerverkehrsinitiative wird mit total 397,612 Nein gegen 230,776 Ja, Kanton Bern: 62,374 Nein gegen 36,077 Ja, Stadt Bern: 6295 Nein und 6711 Ja, sowie die Branntweininitiative mit total 436,746 Nein gegen 214,936 Ja, St. Bern: 68004 Nein gegen 33,256 Ja, Stadt Bern: 6471 Nein und 6786 Ja verworfen.

— Gemeindeabstimmung Bern: Abrechnung über die Sulgenbachkorrektion 8822 Ja gegen 2658 Nein, Alignementsplan für den Helvetiaplatz 10,336 Ja gegen 1694 Nein. Krediterteilung an den Stadtonibus zum Betrieb der Lorrainelinie 10,385 Ja gegen 1,784 Nein. Erweiterung des Verwaltungsgebäudes des Elektrizitätswerkes 9727 Ja gegen 2340 Nein.

— Gemeindeabstimmung Köniz: Die Eingemeindung Wabern-Liebefeld in die Gemeinde Bern wird mit 1109 gegen 706 Stimmen verworfen.

11. Prof. F. Gonseth, Ordinarius für Geometrie hat einen Ruf an die eidg. technische Hochschule erhalten und nimmt ihn an.

13ff. Grossrat: Der Vorsitzende ehrt zunächst den verstorbenen Grossrat Reist v. Sumiswald. Das Gesetz über

die Pfarrwahlen wird in der 2. Lesung angenommen. Die Motion Bütilofer betr. Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes wird abgelehnt. Das Dekret über die Umlegung von Baugebiet wird gutgeheißen. Das Gesetz betr. Regierungsvertretung in den eidg. Räten (an Zahl 4) wird beraten. Die Vorlage über die Neubauten für die Hochschule wird angenommen. Als Grossratspräsident wird gewählt: Joh. Mühlemann, Notar in Meiringen, zum Präf. des Regierungsrates Finanzdirektor Guggisberg.

24. Stadtrat. Für die Erstellung eines Schulpavillons im Brunnadernquartier wird ein Kredit von 60,000 Fr. bewilligt. Die Motion Wirz samt Amendement Meyerhofer betr. Versicherung des Polizeikorps wird erheblich erklärt.

— Als Nachfolger von Dr v. Salis wird Dr med. Alb. Schüpbach zum Chefarzt der nichtklinischen medizinischen Abteilung im Inselspital gewählt.

24./25. Das Flugschiff „Graf Zeppelin“ überfliegt in der Nacht die Stadt Bern.

28. Die Société française d'ophthalmologie hat Prof. Dr. Siegrist, Direktor der Augenklinik, zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Juni.

1./2. Blaukreuzmusifest im Kasino.

3./21. Bundesversammlung: Das Postulat Huber zum Kelloggpaßt (vollst. „militär.“ Abrüstung) wird abgelehnt. Dem Zusatzabkommen zum schweiz.-deutschen Handelsvertrag wird Genehmigung erteilt. Der Geschäftsbericht wird erledigt. (Zwischenfälle betr. Fall Rossi usw.) Behandlung der neuen Getreideordnung. Erhöhung der Taggelder von 30 auf 40 Fr.

3. Die Académie morale et politique in Paris hat Prof. Gonzague de Reynold zum korrespondierenden Mitglied gewählt.

6. Frauenstimmrechtsumzug. Eine Petition für das Frauenstimmrecht wird den Präsidenten der eidg. Räte überreicht.

7. Es findet ein schweizerischer Lehrerkurs über die Alkoholfrage statt, an dem 200 Personen teilnehmen.

15. Künstlerchilbi im Kornhauskeller.

21. Das Bundesgericht hebt auf den Refurs der Stadt Bern den Beschluss des Reg.-Rates vom 12. Dez. auf, der die Genehmigung der gemeinderätlichen Verordnung vom 3. Okt. über die Regelung des Verkehrs mit Motorfahrzeugen und Fuhrwerken aller Art im Stadtgebiet verweigerte.

22. Akademisches Sommernachtsfest.

23. Jahresversammlung des bern. historischen Vereins in Saanen.

26. Die Burgergemeinde schenkt dem Professor u. Bundesarchivar H. Türler das Burgerrecht, nachdem die Gesellschaft zum Affen ihn zum Mitglied aufgenommen hat.

29. Schlussversammlung der Saffa. Der Reingewinn beträgt 602,230 Fr. — Er wird wie folgt verteilt: je 100,000 Fr. an den Schweiz. Katholischen Frauenbund und den schweiz. Frauengewerbeverband (je 50,000 Fr. sofort und ebensoviel nach 5 Jahren), 50,000 Fr. an den bern. Frauenbund, 29,000 Fr. (d. h. je 1000 Fr.) an die übrigen schweiz. Frauenverbände; mit der Restanz von 353,230 Fr. soll ein Fonds gebildet werden.

Juli.

2. Das Richteramt 4 verurteilt die Brüder Balsiger (§. April 27) zu je 20 Tagen Gefängnis, Buße und Genugtuung. Die Polizeikammer bestätigt später das Urteil.

3./5. König Fuad von Aegypten stattet dem Bundesrat einen offiziellen Besuch ab. Am 4. Fahrt nach Oerlikon und Zürich.

5. Stadtrat: Der Präsident gibt Kenntnis von einem Glückwunschtelegramm, das dem Stadtpräsidenten Lindt anlässlich seines 20jährigen Dienstjubiläums als Gemeiderat übersandt wurde. Kreditbewilligungen: für die Erwerbung einer Besitzung an der Fellenbergstraße 135,000 Fr., an der Jurastraße 55,600 Fr., Anschaffung von Rollmaterial für die Straßenbahn 108,000 Fr.

9. Der Regierungsrat wählt als Nachfolger von Prof. Dr. Sahli (Bund 405) Dr. Walter Frey, derzeit Direktor des städt. Krankenhauses in Stuttgart (Bund 315).

12. Das Obergericht weist die wegen Zeitungsartikeln des „Bund“ (Febr. 1928) betr. die „Gresuissa“ von Gemeinderat R. Grimm gegen Chefredakteur E. Schürch gestellten Rechtsbegehren unter Auferlegung sämtlicher Kosten ab. Bd. 320.

13. Als neuen Rektor der Berner Hochschule wählt der Senat Prof. Dr. G. Blumenstein.

— Die neue Badeanstalt in Burgdorf wird feierlich eröffnet. (BW 456.)

14. Offizielle Einweihung des Berner Flugplatzes Belpmoos mit Eröffnungsrede von Gemeinderat Raaf-laub und Predigt von Pfr. Andres.

15. Der Brotpreis wird um 2 Rappen pro 1 kg herabgesetzt.

— Betriebseröffnung des Lernspitals.

17. Die Berner Schützen ziehen zum eidg. Schützenfest nach Bellinzona. Am 4. Aug. Empfang der mit Lorbeer geschmückten Bannern Heimkehrenden.

19. Zählung der über 60 Jahre alten Bewohner Berns.

20. Der Regierungsrat wählt zum o. Prof. f. höhere Geometrie Dr. Willi Scherrer, v. St. Gallen, Geometrielehrer in Winterthur, und zum o. Prof. f. prakt. Nationalökonomie Dr. rer. pol. Richard König, Nationalrat in Brugg, am Bauernsekretariat.

— Das Bundesgericht hat den staatsrechtl. Refurs der „Tobler Holding A.-G.“ in Schaffhausen wegen Besteuerung im Kt. Bern abgewiesen.

20./21. Kant. Musikfest in St. Immer.

23. Das Thermometer zeigt 32,6 Grad am Schatten.

28. Am freisinn. Gewerbetag in Worb sprechen Grossrat Neuenschwander, Grossrat Schürch u. a.

August.

1. Wegen schlechten Wetters findet der Festakt mit Ansprache von Dr. Rud. Lüdi aus Bern, im Münster statt.

— In einem feierlichen Akt wird das Schloß Spiez dem Stiftungsrat der Stiftung Schloß Spiez übergeben mit Ansprachen von Regierungsratpräsident Guggisberg u. a.

5. Der Alpengarten auf der Schynigen Platte wird eröffnet.

— In der Schadau wird das Berner Alpenrelief von S. Simon ausgestellt.

5./7. Im Oberseminar Zentralkurs zur Einführung in die Basler Schrift von P. Hulliger.

6. Der Butterzoll wird um 50 Fr. für 100 kg erhöht.

7. Der Zirkus Knie bringt wieder eine reichhaltige Tierschau.

11. Der Pontonnierfahrverein Worb läuft eine Pontonsbrücke bei Reichenbach.

18. Berner Jubiläums-Pferderennen.

19. Der internationale Gerichtshof im Haag erklärt nach Prüfung des Zonenprozesses zwischen der Schweiz und Frankreich, daß Art. 435 des Versailler Vertrags die Freizone nicht aufhebt und an sich nicht den Zweck hat, sie aufzuheben. Für die Verhandlungen zwischen der Schweiz und Frankreich bezeichnet er den 1. Mai 1930 als Endtermin. (Bund 384, 385.)

— Das Amtsgericht erklärt den Automobilisten, der Oberst Buser überfuhr, nicht nur der fahrlässigen Tötung, sondern auch der Widerhandlung gegen drei Konkordatsvorschriften schuldig, verurteilt ihn zu 6 Monaten Korrektionshaus umgewandelt in 90 Tage Einzelhaft, zum Entzug der Fahrbewilligung für 2 Jahre, 20 Fr. Buße wegen der zum Unfall nicht kausalen kleinen Widerhandlung und zu allen Staatskosten. Der Zivilpartei Buser wird insgesamt eine Entschädigung von 8750 Fr. zugesprochen nebst 5000 Fr. Genugtuung für die Witwe und Mutter, je 1000 Fr. für die überlebenden Kinder und 1000 Fr. für die Erben des verstorbenen Sohnes. Die andere Zivilpartei (Kasse) erhält einen Betrag von 27,000 Fr., beiden Zivilparteien werden noch 1000 Fr. Interventionskosten zugesprochen.

19., 21., 23. Zählung der Betriebe in der Gemeinde Bern. Bei 110,951 Einwohnern werden 28,061 Haushaltungen gezählt. Es bestehen 6064 gewerbliche und 285 landwirtschaftliche Betriebe.

— Vorsteher des neuen kant. Automobilamtes wird Fürspr. Walther Mühlmann. Zu Ende 1928 gab es im Kt. 8288 Personenautos, 1251 Lastautos, 98 Traktoren, 6886 Motorräder und 164,968 Velos. Die Automobilsteuer warf 2,900,862 Fr. ab, die Fahrbewilligungen für Motorräder und Velos 190,396 Fr. Der Aufwand des Staates für Straßen belief sich auf 6,225,828 Fr., davon 2,276,000 für Straßenunterhalt.

23. Stadtrat: Korrektion der Straßenkreuzung Nägelegasse—Predigergasse, des Dammweges, der Breitenrainstraße und der Lorrainestraße.

23./27. Die internationale Kommission für Straf- und Gefängniswesen tagt in Bern.

27. Die Zentrale Handeck des Oberhasliwerkes wird in Betrieb gesetzt.

31. In Neuenstadt wird das neue Gebäude der Handelsschule eingeweiht.

September.

1. Der Bärenwärter Großenbacher ist von der Bärin Berna von hinten angegriffen und schwer verletzt worden.

— Die kürzlich verstorbene Marie Kindler in Worb hat zirka 80,000 Fr. zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken hinterlassen.

5. Im Münster werden 43 junge Diaconissinnen in den Verband des Diaconissenhauses Bern aufgenommen. Die Anstalt ist durch Errichtung des Schwesternhauses Neu Wartheim erweitert worden. (BW. 544.)

8. Oberhalb der Handeck stürzt ein talabwärts fahrendes, älteres, mit 7 Personen besetztes Auto ins linksseitige Brückengeländer, durchschlägt das Geländer und bleibt noch mit 2 Rädern rechts an der Straße hängen. Durch den Anprall wird Frau Voosli aus Bern in die Aare geschleudert.

11. Eröffnung des Neubaues des Warenhauses Löb. (Bund 423.)

13. Das große Unwetter im Stockhorngebiet richtet erheblichen Schaden an.

14. Es findet anlässlich des 75jährigen Bestehens des evang. Seminars Muristalden eine Feier statt. (BW. 556f.)

15. Anlässlich des Bettages spielt auf dem Münster die Turmmusik.

16./28. Grossrat: Verwaltungsbericht. In der 2. Beratung wird das Gesetz über die Wählbarkeit von Mitgliedern des Regierungsrats in die Bundesversammlung angenommen. Von einem 25 Millionen-Anleihen der Hypothekarkasse wird Kenntnis genommen. Interpellation Matter betr. Beteiligung der Kantonalbank an der „Alpina A.-G. Gümligen“, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Regierungsrat Rudolf nimmt den Prof. de Reynold wegen seiner publiz. Tätigkeit gegen Vogel (Soz.) in Schutz.

18. Der frühere englische Premierminister Lloyd George besucht Bern auf seiner Durchreise.

19. Ausländische Offiziere besichtigen das diesjährige Defilee der 2. Division in Bargen.

21. Bundespräsident Haab gibt von seinem Rücktritt aus dem Bundesrat auf Ende Jahres Kenntnis.

— Durslitag. Der Reingewinn des Wohltätigkeitsbazars zugunsten der Fürsorgestelle für Alkoholranke ergibt 12,000 Fr.

22. Das neue, von Architekt Bischer aus Basel gebaute Kirchlein in Kiental wird eingeweiht.

24. Fürst Franz von Liechtenstein stattet dem Bundespräsidenten einen Besuch ab. Er besucht das Historische Museum.

25. IX./5. X. Bundesversammlung: Beraten werden das schweiz. Strafgesetzbuch, das Handelsreisendengesetz. Der Ständerat nimmt die Revisionsvorlage betr. Taggelder und Reiseentschädigungen an. Der Nationalrat sanktioniert das Spielbankgesetz. Die Artikel über die Alkoholrevision werden angenommen. Der 1. Teil des Gesetzes über die berufliche Ausbildung wird erledigt.

26. Ein Kunstmuseumsfreund hat dem Berner Kunstmuseum 8 Gemälde von Eduard Voß, Traumlandschaft von A. Trachsel und 4 bemalte Holzplastiken (2 davon als Depositum) aus dem 15. Jahrhundert schenkungsweise übergeben.

— Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überfliegt bei seiner Schweizerfahrt Bern um 13.35 Uhr in drei Schleifen.

27. Stadtrat: Interpellation Rollier betr. Verlegung oder Neubau des Naturhistorischen Museums. Verwaltungsbericht. Für die Lehrhalle für die Gewerbehalle wird ein Kredit von 40,000 Fr. gewährt. Für die als Notstandsarbeiten im Winter zu errichtende Wasserleitung an der Freiestraße wird ein Kredit von 30,000 Fr. und für die Transformerstationen an der Beundenfeld- und Greherzstraße 60,000 Fr. bewilligt.

28./29. Flugtage in Hüttwil.

30. Der erste Tonfilm wird in Bern im Kino Splendid vorgeführt.

Okt ober.

2. Presseball. — Die von der sozialdem. Partei ergriffene Initiative für die städt. Altersbeihilfe ist zu Stande gekommen.

6. In Innertkirchen ermordet der Chauffeur Grogg Frl. Lina Jaggi.

8./12. Rationalisierungskurs im Kasino.

11. Stadtrat: Revision der Subventionsordnung. Verwaltungsbericht. Für die Kanalisation in der Glockenstraße, Bümpliz und Wangenstraße wird ein Kredit von 165,000 Fr. und für diejenige in der Bolligenstraße, in der Rehhagstrasse und im Freieckweg ein Kredit von 166,800 Fr. bewilligt. — Am 17. Bericht des Stadtpräsidenten Lindt über die Bahnhoffrage.

12. Der neue Schulpavillon am Kästlerweg für die 2 untersten Schulklassen wird eröffnet.

13. Prof. Carl Stoß in Graz feiert seinen 80. Geburtstag. An der Ehrung nimmt Bundesrat Häberlin teil.

21. Das Vorhspital wird anlässlich des Todestages des Stifters eingeweiht, mit Reden des Architekten Prof. Salvisberg, von Dr. Rickli und Regierungsrat Merz. (BW. 660.)

25. Stadtrat: Die Motion Kunz betr. Herabsetzung der Steueransätze auf das Jahr 1931 wird erheblich erklärt. Verwaltungsbericht. Vom Einnahmeüberschuss des Jahres 1928 (Fr. 263,793) werden 200,000 Fr. der städt. Altersversicherung zugewendet.

26. Die Professur für theoretische Nationalökonomie wird dem Prof. Alfred Amonn in Prag verliehen.

26./27. Anlässlich der Asphaltierung der Mezgergasse veranstalten die Bewohner eine Straßenchilbi.

27. Das neue, von Arch. Wipf in Thun erbaute Kirchlein in Buchen wird eingeweiht.

Totentafel.

November.

2. In Ukenstorf Amtsnotar Jakob Studer. BW 1929, 76.

3. In Biel Hans Brügger, Notar, 52 Jahre alt.

10. In Belp Evangelist Heinrich Odenbach, geb. 1867, seit 37 Jahren im Dienste der evangelischen Gesellschaft des Kantons Bern.

14. In Biel Hermann Jacobi-Burger, Pianofabrikant, geb. 1852.

— In Zweifelden alt Waisenvater Theodor Beck, von Schaffhausen, gründete ein Kinderheim in Zweifelden, 71 J. alt. Tbl. Nr. 270.

16. In Großhöchstetten alt Regierungsstatthalter Ulrich Siegenthaler. Tbl. Nr. 274.

— In Meiringen Adolf Mäzener, Lehrer, 58 J. alt. BW 1929, 27.

18. Im Lindenhofspital Klara Wüthrich, langjährige Oberschwester, 43 J. alt. BW 748.

25. In Thun, Alfred Rubin, Fabrikdirektor in Buferst 1882—1906, 82 J. alt. BW 777.

26. Dr. jur. Robert Baumberger, Vizedirektor des Eisenbahndepartements, geb. 1876. BW 1929, 74.

28. Joseph Ferd. Nik. Müller, von Stein a. Rh., Dienstchef der Alkoholverwaltung, geb. 1871.

— In Huttwil alt Sekundarlehrer Johann Peter Müller, 83jährig.

29. in Langenthal Emil Geiser-Schüz, geb. 1850.

30. In Bern Peter Kramer, Baumeister in Herzogenbuchsee, geb. 1855. BW 777.

Dezember.

3. Musikdirektor Emanuel Henzmann, von Arbon, geb. 1864, wirkte von 1899—1918 in Bern. BW 1929, 226.

7. Alt Regierungsrat Niklaus Morgenthaler, geb. 1853. 1896/1905 Regierungsrat, Ständerat, 1905/1913 Direktor der Emmenthalbahn und der Burgdorf-Thun-Bahn. BW. 1929, 13.

9. Grossrat und Stadtrat Jakob Schlumpf, ehemals Buchdrucker, Verwalter der Bäckerei der Arbeiterunion, geb. 1865.

10. In Büren Sekundarlehrer Eduard Jff, geb. 1863.

— In Interlaken Karl Lichtenberger, früher Besitzer des Hotels Royal St-Georges, geb. 1849.

13. Jakob Friedr. Blau, Ingenieur, von Bern, geb. 1856.

14. In Muri Rudolf Schumacher, gew. Buchbindermeister, von Bern, geb. 1846. BW 90.

15. In Kirchberg verunglückt in seinem Flugzeug Alfred Elsässer, geb. 1904.

— In Bätterkinden Jak. Schneider-Rüedi, Müller, gew. Grossrat. BW 1829, 59.

16. Christian Föß, alt Lehrer, von Gisenstein, geb. 1850.

19. In Hilterfingen alt Amtsrichter und Gemeindepräsident Christian Rupp-Baur, geb. 1845. BW 43.

20. Marie Louise Cäcilie Schumacher, Kunstmalerin, von Bern, geb. 1841.

23. In Biel Albert Schönenberger, Redaktor des „Express“, geb. 1865.

27. Werner Zehnder, Adjunkt des eidg. statist. Bureaus, von Winterthur, geb. 1862. BW 166.

31. Oskar Ferd. Ciolina, Kaufmann, geb. 1855.

— Louis Auguste Poulaine, von Paris, Vizedirektor des intern. Bureaus der Telegraphenunion, 64 J. alt.

Januar.

3. Alfred Aeschlimann, Ingenieur, gew. Inspektor b. Eisenbahndepartement, von Langnau und Murten, 73 J. alt. BW 1929, 148.

6. In Interlaken Gottl. Wyman, geb. 1843, Sekundarlehrer in Interlaken 1871—1912. BW 285.

7. Karl Emil Gustav Spieß, Kaufmann, von Bern, geb. 1878.

8. Alt Bundeskanzler Dr. Gottlieb Ringier, von Zofingen, geb. 1837, 1868—1877 Ständerat, 1881—1909 Bundeskanzler. Tbl. Nr. 8, BW 104.

— Karl Fr. Zingg, Fürsprecher und Generalagent der Basler Versicherungsgesellschaft, von Bußwil, geb. 1875, BW 105.

11. Karl Adolf Hermann, von Bern, Kaufmann, 55 J. alt.

15. Wilhelm Lauterburg, Buchhalter und Prokurator der Depositokasse, von Bern, geb. 1844.

18. Joh. Jak. Guhl, gew. Apotheker, von Stein a. Rh. und Steckborn, 80 J. alt.

20. Ulrich Kriemler, alt Lehrer und Organist, von Bern und Speicher, 81 J. alt. Tbl. Nr. 33, BW 105.

23. Emil Hügli, Fürsprecher, Präsident des bern. Anwaltverbandes, 63 J. alt. BW 136.

26. In Genf Kunstmaler Albert Trachsel, 65 J. alt. Al. Bund S. 49.

27. Alexander Morel, gew. Pfarrer der Eglise libre, von Corgémont, 73 J. alt. Tbl. Nr. 24.

28. Hercules von Grünigen, von Saanen, zuerst Pfarrer, gew. Beamter des kantonalen Statistischen Bureaus, 74 J. alt. Tbl. Nr. 24.

Februar.

1. Fritz Zimmermann, Buchdrucker, von Wattenwil, geb. 1856, Stadtrat und Grossrat. Tbl. Nr. 30, BW 149.

— In Hofwil Seminarlehrer Eduard Holzer.

2. Joh. Jak. Baumann-Kronauer, gew. Ingenieur bei der Generaldirektion der SBB, 79 J. alt. BW 134.

7. In Spiez Dr h. c. Daniel Christian Schenker, gew. Direktor der eidg. Pulverfabrik in Wimmis, 83 J. alt. BW 165.

— Hans Ludwig Diezi, von Bern, Kunstmaler, geb. 1886. BW 200.

14. Baumeister Jak. Baur, 70 J. alt. BW 196.

15. In Burgdorf, Fritz Dic, Arzt, von Bern, geb. 1860, während längerer Zeit Leiter des Bezirksspitals und Gemeinderat. BW 269.

20. In Herzogenbuchsee Grossrat Joh. Wälchli, in Wäterschwend, geb. 1845, 1886—1906 Grossrat. Tbl. Nr. 44.

21. In Langenthal Fritz Blaser, Sekundarlehrer, seit 1905 Rektor der Langenthaler Sekundarschule.

— Friedr. Brand, Adjunkt des Kantonskriegskommissariates, von Trachselwald, 62 J. alt. BW 179.

— In Biel Albert Diem, Sekretär der kant. Handelskammer, geb. 1865.

— In Castel San Pietro Dr Gustav Graffina, ehem. Chef der Bundeskanzlei, bis 1911 Sekretär des Pol. Departements, 72 J. alt.

— In Burgdorf Inf.-Oberst Eugen Grieb, geb. 1854, Fürsprecher, 1892—1918 Grossrat, seit 1906 Mitglied des Verwaltungsrates der bern. Kraftwerke. BW 208.

22. Dr Arnold Krebs-Wenger, Lehrer am Seminar Muristalden, von Bühl, geb. 1861. Tbl. Nr. 47, BW 269.

26. In Mentone Cäcilie v. Rodt, von Bern, geb. 1855, Schriftstellerin. Tbl. Nr. 51, BW 240.

— In Interlaken Eduard Krebs, geb. 1876, gew. Hotelier in Interlaken. BW 359.

28. Armin Otto Flüdiger, Rentier, von Außwil, 69 J. alt.

— Fanny Christen, Lehrerin der Privatschule Kirchenfeld, 52 J. alt.

März.

6. In Hägeli alt Grossrat Konrad Kindlimann, geb. 1849, 1881—1903 Gemeinderat in Burgdorf, 1895 bis 1918 Grossrat, stiftete im Jahre 1920 die Sternwarte Urania. BW 209.

7. In Schwarzenburg Joh. Bill, Notar, Amtsschreiber und Amtschaffner, geb. 1873.

— In Herzogenbuchsee Fr. Berta Moser, Wohltäterin, geb. 1845.

8. Hugo Vorburger, eidg. Beamter, von St. Margarethen, 38 J. alt.

11. In Davos-Dorf Emil Gha, früher Zahnarzt in Bern, 37 J. alt.

13. In Matten Hans Karlen, geb. 1847, einst Großgrundbesitzer in Russland. BW 239.

14. In Biel Pfarrer E. G. Ludwig, von Bern, Gründer und Direktionspräsident des kant. Kinder-sanatoriums «Maison Blanche», geb. 1862. Tbl. Nr. 63, BW 255.

— In Zolliken Friedrich Schweingruber, Prediger der evang. Gemeinschaft, geb. 1859. Tbl. Nr. 63.

— In Bönigen Frix Seiler, geb. 1856, 1889—1925 Grossrat, Hotelier auf der Wengernalp und auf der Kl. Scheidegg.

15. Marie Pochon, von Bern und Cortaillod, geb. 1867, von großer sozialer Tätigkeit, im Vorstand des städtischen Jugendheims und in vielen gemeinnützigen Vereinen. BW 316.

17. Carl Buser, gew. eidg. Oberpferdearzt, von Maisprach, geb. 1862. Er wurde am Helvetiaplatz von einem Personenauto angefahren und starb kurz nach seiner Ueberlieferung in das Spital. BW 284

18. In Herzogenbuchsee Heinrich E. Mende, von Oberrieden, 71 J. alt.

— Ernst Girard-Scheidegger, geb. 1877, Drogist. BW 256.

26. In Biel Oberst Dr. Wilhelm Moll, gew. Armee-korpsarzt, geb. 1848.

28. In der Lerow am Thunersee Edgar Jacot des Combes-v. Lerber, geb. 1856.

April.

1. Karl Wyland, Hauptkassier der evang. Gesellschaft, von Beltheim, Aargau und Bern, 77 J. alt.

— Oscar Wenker, Bildhauer, von Gampelen, 35 J. alt. BW 509.

4. Carola v. Wattenwyl-v. Stenzsch, Witwe des gew. Oberförsters und Regierungsrats Fritz von Wattenwyl. Während des Krieges Leiterin des Rotkreuzdepots. Mitglied des Verwaltungsrates des Lindenhofspitals, leitete die Schwerverwundetransporte, arbeitete für die Auslandschweizer und notleidenden Ausländer, 72 J. alt. Tbl. Nr. 81, BW 316.

7. Im Lindenhofspital alt Nationalrat Oberst J. G. Schffeler, aus Kirchberg, von Huttwil, gew. Grossrat. Geb. 1860. Tbl. Nr. 81. BW 299.

— In Interlaken Schützenmajor Joh. Brechtbühl, gew. Waffenkontrolleur der 3. Division, seit 1920 Verwalter des Kriegsmaterialdepots. BW 522.

14. Benedict Hurni, gew. Lehrer, von Gurbrü, 85 J. alt.

19. In Unterseen alt Pfarrer Hans Schärer, 1879—88 Pfarrer in Kurzenberg, 25 Jahre Pfarrer in Wuppertal (Elberfeld) gew. Bezirkshelfer. Tbl. Nr. 91.

22. In Erlach G. Friedli, Oberlehrer, 63 J. alt.

23. J. Alois Heinrich Bürgi, Versicherungsinspektor von Moosnang, 54 J. alt. BW 419.

27. In Habstetten alt Amtsrichter Christian Salzmann, von Eggiwil, 71 J. alt. Tbl. Nr. 100.

Mai.

1. In Burgdorf Joh. Tellenbach, geb. 1857, Lehrer von 1876—1926. BW 360.

2. Gottfried Brügger-v. Tobel, Weinimporteur, von Gelterkinden, 54 J. alt. BW 405.

4. Dr. med. Adolf v. Salis, Chef der medizinischen nichtklinischen Abteilung des Inselspitals, von Chur, 66 J. alt. BW 389.

10. In Burgdorf Stadtschreiber Rudolf Schnell, 53 J. alt.

11. In Lyss Buchdrucker Emil Hegi, Inf.-Oberstleutnant, 55 J. alt. BW 419.

— In Basel Dr. Albert Maag, gew. Gym.-Lehrer in Biel, Historiker.

19. Ernst Bieri, gew. Bedell der Hochschule, von Signau, 70 J. alt. Tbl. Nr. 117.

27. In Weggis Arthur Moser, gew. Architekt in Bern, v. Oberdiessbach, 50 J. alt. BW 390.

29. Hans Eggimann, Kunstmaler, von Sumiswald, 57 J. alt. Tbl. Nr. 124, BW 366.

Juni.

2. In Sumiswald Franz Eggimann, gew. Gerichtspräsident und Regierungsstatthalter.

14. In Grellingen Alb. Ziegler-Fröhlicher, Papierfabrikant, geb. 1851.

18. In Hilterfingen Hermann Beher, gew. 2. Konzertmeister der Musikgesellschaft Bern, 82 J. alt.

30. Alt Pfarrer Andreas Jff, von Bern und Auswil, während 20 Jahren Pfarrer in Affoltern i. E., 68 J. alt. Tbl. Nr. 153.

Juli.

7. In Basel Dr. Alfred Zesiger, Historiker, Redaktor, 1910—1914 Gehilfe des bern. Staatsarchivars, 1920 Redaktor des hist. biogr. Lexikons der Schweiz, 47 J. alt. Bund Nr. 303.

— Eduard Meierhofer, Sekretär des Personals der öffentl. Dienste und Mitglied des Stadtrats, von Zürich, 44 J. alt.

12. In Langnau Grossrat Ernst Berger, Mitinhaber der Weinhandlung Berger & Cie., gew. Gemeindepräsident, geb. 1871. BW 550.

14. Joh. Albert Egger, geb. 1863, Bierbrauer in Worb, dortiger Ehrenbürger, wird durch einen Motorradfahrer überfahren und getötet. BW 478.

20. Der Apotheker Oskar Buser und August Mottet, beide Mitglieder des akadem. Alpenklubs, stürzen am Doldenhorn tödlich ab. BW 753.

29. Genie-Oberst Sigmund Grosjean, von Biel, geb. 1856, Ingenieur, früher in Aarau, dann in Bern. Bund 356.

August.

3. Drei ungar. Touristen stürzen beim Abstieg ins Rottal ab. Am 5. verunglücken am Wetterhorn 2 Neuenburger Techniker. Weitere Unglücksfälle in der Berglhütte am 26/27. Sept. und am 30. an der Nünnenen.

6. Gottfried Aug. Rud. Walthard, Fabrikant im Aarhof, von Bern, geb. 1856. BW 579.

9. Dr. Carl Strauß, von Winterthur, Beamter der eidg. Militärversicherung, 64 J. alt.

— Im Salemspital Fritz Graf, Grossrat, aus Niederglünigen, seit 1905 Gemeindepräsident, 62 J. alt.

10. Rud. Wäckerlin, von Siblingen, gew. Oberingenieur der S. B. B., 70 J. alt.

— In Interlaken Gottfr. Reist, Direktor des Elektrizitätswerkes in Grindelwald, 63 J. alt. BW 626.

— Jak. Surh, Notar, in Wimmis, geb. 1842, 87 J. alt. BW 494.

11. Ingenieur Fritz Wüthrich, am Hasliwerk, stürzt beim Abstieg von der Gelmerhütte zu Tode.

14. In Spiez Dr. Wilhelm Schieß, Besitzer des Schlosses Spiez, seit 1894 Arzt in Spiez, 64 J. alt.

20. In Biel Ferdinand Sezler, Kaufmann, 74 J. alt.

23. In Biel Fabrikant Fritz Studer-Boß, der eifrig gemeinnützig tätig gewesen ist.

— In Leysin Marcel de Wed-Wander, von Freiburg, 34 J. alt. Tbl. Nr. 199.

27. Während eines Übungsluges stürzt Fliegerleutnant Justus Küpfer, geb. 1906, stud. jur., von Lauwerswil, tödlich ab. BW 593.

29. In Därstetten alt Amtsrichter Jak. Ueltschi, geb. 1845. Bund 409.

September.

2. In Adelboden Karl Georg Keller-Hofer, aus Bern. Seit 1905 widmete er sich nur der gemeinnützigen Tätigkeit. Er war Mitglied des gemeinnützigen Vereins, Vorstandsmitglied des Länggasseleistes, Mitgründer der Speiseanstalt Länggasse, Mitglied der Schulkommission, 75 J. alt. BW 611.

— Konrad Heimlicher, von Neuhausen, Inhaber der mech. Werkstätte, geb. 1862. BW 611.

3. In Biel Rud. Hermann, Polizeiinspektor von 1886—1924, 76 J. alt.

6. Dr. Theodor Im Hof, von Basel, geb. 1860, seit 1886 Lehrer am Freien Gymnasium. Tbl. Nr. 211, BW 641.

11. Dr Rob. Buol, Arzt in Laupen, verunglückt mit seinem Auto.

17. Rudolf Münger, Dr. phil. h. c., Kunstmaler und Heraldiker, von Bern und Wohlen b. B., geb. 1862.

Tbl. Nr. 218; BW N 41; Der kleine Bund Nr. 39. Kon-
dolation des Großen Rates und des Regierungsrates.

— In Brienz Dr. Walther Friedr. Käser, von Bern,
geb. 1873, Arzt in Uettligen. BW 669.

19. Dr. Fritz Schmid, gew. Tierarzt in Säriswil.

25. Berthold v. Erlach, von Bern, früherer Schloß-
besitzer v. Gerzensee, geb. 1856. BW 654.

28. Der Besitzer des Bades Gutenberg, Johann
Schürch, gew. Grossrat, 78 J. alt.

— Fürsprech Fritz Fricker, früherer Gerichtspräsident
des Amts Konolfingen, 46 J. alt.

Okt ober.

9. In Köniz alt Amtsrichter Rud. Winzenried.

— In Reutigen Fritz Thönen, gew. Regierungs-
statthalter, 72 J. alt. BW 911.

11. Grossratspräsident Johann Mühlemann, Notar,
in Meiringen, 63 J. alt. BW 668.

— In Burgdorf Ernst Dür-Sieber, geb. 1856, früher
Mitglied des Einwohner- und des Burgerrats. BW 683.

16. Wilhelm Stauffer, Titelverwalter der Spar- und
Leihkasse, 66 J. alt.

26. Rud. Joh. Kölla, Photograph, von Stäfa, 69 J.
alt.

28. In Solothurn Adolf Fleurin, Domherr des Stan-
des Bern und bischöflicher Generalvikar für den Berner
Jura, 58 J. alt.

29. Nathan Bloch-Baer, Gründer der Firma N.
Bloch & Cie., 71 J. alt.

Theater und Musik in Bern.

In den Anfang des Spieljahres 1928/29 fiel ein
Jubiläum. Es waren im September 1928 just 25 Jahre

verflossen seit der Einweihung des neuen Stadttheaters. Die mittlere und ältere Generation erinnert sich natürlich noch gut der Verhältnisse, wie sie früher waren. Der alte Bau, in dem das heutige «Café du Théâtre» sich eingerichtet hat, genügte den Anforderungen der Zeit an Platz und Komfort nicht mehr. An sich war es — und ist es im Neueren noch heute — ein schönes Architekturstück aus dem 18. Jahrhundert. Aber den Kindern des 20sten konnte man nicht mehr zumuten, sich durch die engen Gänge zu drücken, auf den qualvoll unbequemen Sitzen einige Stunden zuzubringen. Auch die Bühnenverhältnisse waren äußerst primitiv. Als das neue Haus im September 1903 mit einer festlichen Tannhäuser-Aufführung eröffnet wurde, glaubten die Zuschauer in einer anderen Stadt zu sein, so glänzend und ungewohnt war das Alles im Vergleich zum alten Haus. Viele, die damals dabei waren, mögen bei der Erinnerungsaufführung im September 1928 an jene Stunden gedacht haben, die das Bild so völlig veränderten. Vielleicht gab es auch manche, die mit einer gewissen Melancholie die Romantik des alten „Bärengrabens“ vor sich aufsteigen sahen — so nannte man bekanntlich das Stehparterre, die Heimat der Studenten und Gymnasiasten. Aber am Ende: besser ist besser!

Zur Erinnerung an jenen Tag der Weihe wurde die Spielzeit mit einer Aufführung des „Siegfried“ eingeleitet. Festreden oder Ähnliches gab es nicht. Das mag der wortkargen Art unserer Bevölkerung entsprechen, ein kurzes Wort des Gedenkens hätte immerhin nicht schaden können. Aus dem Opernspielplan des Winters 1928/29 verdient besondere Erwähnung die Erstaufführung der mächtigen russischen Volksoper „Boris Godunow“ von dem lange vergessenen Mussorgski, einem der größten Komponisten, die das so musikalische russische Volk hervorgebracht hat. Dem Leiter unserer Bühne Dr. Hans Kaufmann und seinen trefflichen Künst-

lern gebührt dafür Dank und Anerkennung. Von älteren Werken kamen u. a. zur Aufführung Glucks „Sphigenie auf Tauris“ in einer neuen deutschen Fassung, der der Schreibende so nahe steht, daß er davon nicht gut reden kann, Donizettis entzückender „Don Pasquale“, Wagners „Holländer“ in einer modernen Inszenierung, die mehr Ablehnung als Anerkennung fand und Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“. Mit vollem Recht wurde der neueren und neuesten Produktion ein weiter Spielraum gegönnt. So hörte man Charpentiers „Louise“, des Mähren Leo Janacek packendes Werk „Jenufa“, Othmar Schoecks feines lyrisches Singspiel „Erwin und Elmire“. Die schweizerische Produktion war mit diesem Werke ausgezeichnet vertreten, erheblich weniger gut mit dem Eintaft „Canvetto“ von Fillipello, der allerhöchstens für eine Dilettanten-Aufführung genügen kann. In die allerneueste Zeit führte ein interessanter Eintaftabend mit „Nächte in spanischen Gärten“ von de Falla, der „Geschichte vom Soldaten“ einer höchst originellen Schöpfung des Weisschweizers Ramuz mit nicht weniger origineller Musik von Igor Strawinskij und der feinen kleinen Oper „Die Prinzessin auf der Erbse“ (nach Andersens Märchen) von Ernst Toch.

Das Schauspiel begann mit einer nicht sehr glücklichen Aufführung des „Don Carlos“, die sehr bald wieder abgesetzt werden mußte, erhob sich dann aber zu schöner Höhe in Shakespeares so selten gegebenem „Maaß für Maaß“. Einen ergreifenden Abend erlebte man beim 50 jährigen Bühnenjubiläum des seit Jahren in Bern so beliebten Carl Weiß. Der Jubilar spielte bei diesem Anlaß Lessing's „Nathan“ in ungebrochener Ausdrucks-kraft. Aus der schweizerischen Dramen-Produktion hatte man das satirische Spiel „Die Pfahlbauer“ von Jakob Bührer ausgewählt. Das grimmig-lustige Stück mit seinem scharf geschliffenen Dialog hatte guten Erfolg.

Einen der genüfreichsten Abende brachte Neumanns „Der Patriot“, namentlich Dank der glänzenden Darstellung der beiden Hauptfiguren. Auch die Einführung der „Kammerspiele“ in der Aula des städtischen Gymnasiums bewährte sich wieder. Hier hinterließen besonders starken Eindruck „Herr Lamberthier“ von Louis Berneuil und das düstere Kriegsstück „Karl und Anna“ von Leonhardt Frank. Über die leichteren Unterhaltungsstücke, die zu einem guten Repertoire gehören, kann ich an dieser Stelle wohl weggehen.

Das Konzertleben der Stadt stand im Zeichen Franz Schubert's, dessen hundertster Todestag in dieses Jahr fiel. Die Musikgesellschaft (Fritz Brun) gedachte seiner in einem Symphonie- und einem Kammermusikkonzert, der Lehrergesangverein brachte die es-dur Messe, zusammen mit dem gewaltigen «Te Deum» von Bruckner zur Aufführung, Solisten wie Felix Löffel, unser ausgezeichneter Baß, und die große Pianistin Elly Ney widmeten ihm eigene Abende und, was künst-politisch besonders erfreulich ist, die beiden großen Männerchöre „Berner Liedertafel“ und „Berner Männerchor“ taten sich zusammen für ein gemeinsames Konzert zu Ehren des großen Meisters, das von Fritz Brun und Otto Kreis geleitet wurde.

Es ist natürlich ausgeschlossen in einem knappen Berichte die Programme aller Berner Konzerte aufzuzählen. Als besonders erfreuliche Veranstaltungen nenne ich die Aufführungen des „Cäcilienvereins“, der unter Fritz Brun die f-moll Messe von Bruckner sang und zusammen mit der Liedertafel Händels „Israel in Aegypten“, aus den Konzerten der Musikgesellschaft als besonders gelungen die fünfte Symphonie von Bruckner, „Harald in Italien“ von Berlioz mit dem viel genannten modernen Komponisten Paul Hindemith als Solobratscher, ferner die Aufführung der fünften Symphonie von

Mahler unter Leitung von Eugen Papst und die Kammermusikabende der Musikgesellschaft, in denen man immer Leistungen von höchstem Range zu hören bekommt.

Der Bernische Orchesterverein (Leitung Dr Albert Nef) hat die Veranstaltung der Volks-Symphoniekonzerte auf sich genommen, in denen die zeitgenössische Musik neben der älteren aufmerksame Pflege findet. Aus ihren Programmen seien erwähnt Werke von Kaminski und Toch, und aus der schweizerischen Produktion das Vorspiel zu Shakespeares „Sturm“ von Honegger und ein Orchesterwerk von Werner Wehrli: „Variationen über einen lustigen Sang.“

G. B.

Konzerte.

Abonnementskonzerte der Bern. Musikgesellschaft. 6. Nov. Schubertfeier, Erstaufführung der B-dur Symphonie. — 27. Sol. Walter Giesecking. — 11. Dez. Sol. Flona Durigo, Alphonse Brun. — 22. Jan. Sol. Paul Hindemith, Viola. — 5. Febr. Sol. Cellist Emanuel Feuermann. — 26. Sol. Gina Mascarini, Klavier. — 12. März. Sol. Salvatore Salvati, Tenor. — 22. Oktober. Sol. Max Kloos, Bass.

Kammermusik des Berner Streichquartetts (A. Brun, Theo Hug, Hans Blume, Lorenz Lehr). 13. Nov.—4. Dez. Emil Frey, Zürich, am Klavier. — 19. Febr. F. J. Hirt am Klavier. — 8. März. Rud. Serfin, am Klavier. — 19. März, 29. Okt.

Volks-Symphoniekonzerte: 21. Nov. Sol. Alice Frey-Knecht, Zürich, Sopran. — 19. Jan. Sol. Hans Leonhard, Cellist. — 15. Febr. Sol. Eugène Trainé. — 26. März. Sol. Cellist Hans Blume. — 23. April Sol. Blanche Schiffmann, Cello. — 4. Okt. Sol. Dora Heß-Diem, Klavier.

Konservatoriumskonzerte: 19. Jan. Willi Girsberger und Kurt Jöß. — 7. Febr. Fritz Indermühle und Kurt Jöß. — 21. Jdy Hänni und Kurt Jöß. — 7. März. F. J. Hirt und Kurt Jöß.

Sonstige öffentliche Konzerte. 2. Nov. Felix Löffel, zur Jahrhundertfeier Schuberts Winterreise. — 4. Erkas Klavierquartett. — 9. Liederabend Ernst Schläfli. Schubertabend Elly Ney. — 10. Violinabend Marta Linz. — 11. Schubertfeier im Theater. — 16. Rud. Jung: europäische Volkslieder. — 17./18. Berner Liedertafel und Bernermännerchor Schubertfeier im Münster, Sol. Traute Börner (Alt). — 20. Klavierabend Reimar de Radum. — 22. Klavierabend Sophie Hermann. — Arien- und Liederabend Martha Walder. — 1. Dez. Johann Strauß mit seinem Wienerorchester. — 3. Klavierabend Rio Nardi. — 6. Weihnachtsliederabend Max Hemmann. — 9./12. Weihnachtskonzert der Berner Singbuben. — 14. Konzert Franz Chardon-Ernst Kappeler. — 15./16. Cäcilienverein: Brückners F-Moll Messe. — 17. Don-Kosaken. — 20. Violinkonzert Gebrüder de Sarzens. — 25. Weihnachtskonzert im Münster. — 6. Jan. Jazzabend Wiener & Doucet. — 8. Lieder- und Klavierabend Margrit Reist (Alt) und William Spencer (Klavier). — 11. Klavierabend Fritz Indermühle. — 12. Bertie Biedermann—Fritz Hengartner, Klavier und Cello. — 14. Violinkonzert Basa Prikoda. — 16. Trio-Abend Schnurig—Kremer—Leonhardt. — 30. Liederabend Hatsue Yuasa. Trio Hirt—Brun—Lehr. — 7. Negervokalquartett. — 11. Febr. Grunsky Brückner-Abend. — 14. Ungarisches Damenstreichquartett. — 20. Helene Stoß, Sopr. und Charles Lassueur, Klavier. — 22. Grokrussisches Nationalorchester. — 27. Liederabend Marta Rita Jenny, Basel. — 4. März. Hedy und Lotte Kraft. — 6. Liederabend Helene Bodmer. — 7. Klavierabend Claudio Arrau. — 14. Jacques Thibaud. — 16. Liederabend Rose und

Lucien Bernheim. — 17. Claudio Arrau. — 18. Marienleben Klara Wirz-Wyß, Sopr. und Otto Wohlmann, Klavier. — 19. Liederabend Klara Keller. — 29. Karfreitagskonzert im Münster. — 11. April. Eugen Papst-Konzert. — 20. Edwin Fischer. — 24. Mieczyslaw Horszowski. — 8. Mai. Trio Hirt-Brun-Lehr. — 17. Verdi-Puccini-Konzert, Peter Baust und Jean Ernest. — 1./2. Juni. Cäcilienverein und Berner Liedertafel: Israel in Aegypten. 11. Berner Streichquartett. — 1. Okt. Eugen Papst mit dem Hamburger Lehrergesangverein. — 2. Johann Strauß mit seinem Wienerorchester. — Klavierabend Fritz Indermühle. — 12. Violinabend Theo Hug. — 16. Liederabend Hede Weimann-Jean Ernest. — 19. Klavierabend Helene Stäger. — 24. Kompositionskonzert Albert Möschinger. — 25. Konzert Stierlin-Ballon. — 26. Klavierabend Francis Lombriser. — 31. F. J. Hirt.

Theater.

Stadttheater. 7. Nov. Uraufführung des lyrischen Spiels Il Canvetto, v. Filipello. Erstaufführung von Schoecks Erwin und Elmire. — 11. Schubertfeier. — 29. Tanzabend Alex. und Klotilde Sacharoff. — 1. Dezember. Gastspiel der Rheinhardt-Bühnen Berlin-Wien: Robert und Marianne, von Paul Géraldy. — 8./9. Dez. Gastspiel des Obwaldners Heimatschutztheaters. — 23. Erstaufführung Boris Godunow, von Mussorgsky. — 19. Jan. Festaufführung zu Ehren des 50jährigen Jubiläums von Carl Weiß Nathan der Weise. — 22. Zu Ehren des 200jährigen Geburtstags Lessings wird Nathan der Weise aufgeführt mit einer Festrede von Prof. Maync. — 21. März. Tanzabend Emmy Sauerbeck. — 11. April Grand Guignol. — 25./27. Mai. Stagione d'opera italiana. — 25. Revolte im Erziehungshaus v. Peter Martin Lampel, gespielt von der Gruppe junger Schauspieler aus Berlin. —

Galas Karsenth: 8. Nov., 6. Dez., 10. Jan., 31., 7. März, 3. Okt. — 2./3. Juni. Vera Nemchinova. — 17. Sept. Der blaue Vogel. — 26. The English Players: Journeys End v. Sheriff. — 22. Die neue Spielzeit im Stadttheater wird mit dem „Freischütz“ eröffnet. — 17. Okt. Grand Guignol.

Kammerspiele: 1. Nov. Maske von Sternheim. — 13. Dez. Herr Lamberthier, v. Louis Verneuil. — 21. Februar. Karl und Anna, v. Leonhard Frank. — 24. Oktober. Als Gedächtnisfeier für Hugo v. Hoffmannsthal: Der Tor und der Tod.

Heimatschutztheater: 20., 23., 26. Nov., 8. u. 11. Jan. Der Napolitaner, v. O. v. Greherz. — 7./9. März. Dr Schatte, v. Ernst Balzli; Egfreuti Abrächnig, v. R. Trenler und H. Jenny-Fehr. — 24. April. Dr Napolitaner, v. O. v. Greherz.

Malerei, Plastik und Kunstgewerbe.

Gegenüber dem Jahr 1928 mit den großen Gedächtnisausstellungen für Albert Anker, Max Buri, Frank Buchser und der Almiel-Jubiläumsausstellung hatte das Jahr 1929 einen stilleren Charakter. Das Kunstmuseum brachte als einzige temporäre Veranstaltung eine Schau moderner belgischer Graphik. Neben den bekannten Namen wie Ensor lernte man eine große Zahl von bedeutenden Radierern kennen, deren Kunst in eigenartiger Weise gallische Formenseinheit mit nordländischer Problematik verbindet.

Die Kunsthalle erfreute durch eine Reihe von Ausstellungen, die alle der neuen Schweizer Malerei galten. Nach der alljährlich stattfindenden Weihnachtsausstellung bernischer Künstler brachte der Jahresanfang eine Albert Trachsel-Ausstellung, die leider in unerwarteter Weise zu einer Gedächtnisveranstaltung wurde, da der Genfer

Maler gerade in dem Augenblick an einem Herzschlag starb, da er an die Eröffnung dieser von ihm lange ersehnten und mit rührender Freude begrüßten Würdigung seiner Kunst reisen wollte. Ein tragisches Künstlerschicksal, in dem Entbehrung, Einsamkeit und Verkanntsein eine schmerzlich große Rolle spielten, fand so einen erschütternden Abschluß. — Es folgte im März eine Ausstellung jüngerer Schweizer Maler, unter denen man sich besonders die Namen Albert Schnyder, Gotthard Schuh, Theo Eble, Werner Neuhäus merkte. Imponierendes junges Wollen, das auch da Talent und Charakter verriet, wo es sich noch nicht formvollendet zeigte, wirkte sich in dieser Veranstaltung aus. — Dann eine Gedächtnisausstellung für den jung verstorbenen Berner Plastiker Oskar Wenker, in Verbindung mit Gemälden des genialen, geistvollen Zürcher Malers Ernst Morgenthaler und des Genfers Maurice Barraud. Während der Sommermonate beherbergte die Kunsthalle eine umfassende Ausstellung von Wand- und Glasmalerei bernischer Künstler, die von allem bisher Geschaffenen eine Uebersicht geben und dies stark im Aufblühen begriffene Kunstgebiet weiter fördern sollte. — Daran schlossen sich wiederum Ausstellungen von meist jüngeren deutschschweizerischen und welschen Malern, unter denen Willi Fries, Emil Bohet, Eugen Martin, Paul Theophil Robert hervorgehoben seien. — Nach der Turnausstellung, die während des Monats Oktober die Kunsthalle in Anspruch nahm, fand eine Sonderausstellung von Zeichnungen und Gemälden Viktor Surbecks und von Plastiken Max Fueters statt — eine Veranstaltung, die ein sehr ernstes und zielbewußtes Schaffen zweier besonders talentierter Berner zeigte und in der Öffentlichkeit größten Anklang fand. Daran schloß sich in gewohnter Weise — und auch mit gewohntem Erfolg — die Weihnachtsausstellung bernischer Künstler.

Von den alljährlich stattfindenden privaten Atelierausstellungen seien diejenigen von Hans Zaugg und Bertha Züricher als besonders sympathisch hervorgehoben. — Was daneben jeweilen im Verlauf eines Jahres an Kunst in Schaufenstern und kleinern Veranstaltungen zu sehen ist, das braucht hier wohl nicht mehr im Einzelnen genannt zu werden. Es ist jener Durchschnitt an Wollen und Können, aus dem nur selten ein Name sich dauernd einprägt.

Das Gewerbemuseum, das sich die Pflege kulturgewerblicher und handwerklicher Ausstellungen zur Aufgabe gemacht hat, brachte nach der Weihnachtsausstellung des schweizerischen Werkbunds einen Wettbewerb für Schlosserarbeiten, eine russische Ausstellung, eine über Alt- und Neu-Japan, eine über schweizerische Bauten der Technik und eine über Städtebau.

A.

Ausstellungen.

Kunsthalle: 1. Dez. bis 6. Jan. 1929: Weihnachtsausstellung bernischer Künstler. — 27. Jan. bis 3. März: Albert Trachsel, Karl Hügin, Albert Lindegger, Wolfgang von Ernest. — 10. März bis 7. April: Jüngere Schweizer Maler: Theo Eble, Max Käfeler, Werner Neuhaus, Albert Schnyder, Gotthard Schuh, Jakob Straßer, Philipp Ritter, Hans Diezi. — 21. April bis 27. Mai: Gedächtnisausstellung O. Wenker; Maurice Barraud, Ernst Morgenthaler, Louis Moillet. — 26. Mai bis 21. Juli: Wand- und Glasmalerei bernischer Künstler. — 28. Juli bis 25. Aug.: Willi Fries, Emile Bonet, Hans Rudolf Schieß, U. W. Züricher. — Graphisches Kabinett. — 1./29. Sept.: Paul Théophile Robert, Eugène Martin, Louis de Meuron. — Deutsche Graphiker. — 3./27. Okt.: Turnausstellung. — 3. Nov. bis 1. Dez.: Viktor Surbek, Max Fueter.

Kunstmuseum: 9./30. Juni: Moderne belgische Graphik.

Gewerbeamuseum. Weihnachtsausstellung des SWB. — Febr./März: Wettbewerb für Schlossarbeiten. — April: Alt und Neu-Japan. — Mai: Russische Ausstellung. — Juli/August: Schweiz. Bauten der Technik. — Sept.: Medicidrucke. — Okt.: Ausstellung der Lehrlingsprüfungsarbeiten. — Nov.: Städtebau.

Vorträge.

13. Nov. Francesco Chiesa: Ueber die Kunst und die Künstler im Kanton Tessin. — 17. Lisa Wenger aus eigenen Werken. — 14. Madame Lène: Eine delphische Reise. — 28. François Porché über „la poésie des grandes villes.“ — 11. Dez. Prof. Jean Capart aus Brüssel über altägyptische Funde in Saqqara und Gizeh. — 20. Dr. Joseph Gantner aus Frankfurt über das neue Bild der Großstadt und der Zeit. — 27. Jan. Pfr. Bénignus über „l'idéal démocratique français et l'évangélisation“. — 5. Febr. Monsgr. Besson über „la venue du St. Pierre à Rome“. — 23./30 Jan., 6./13. Febr. Vorträge v. Eduard Rüfenacht über das Ethos in der Musik Beethovens. — 6. März. J. G. Chable über Inseln in der Südsee. — 27. Febr./2. März. Apologetische Vorträge im Münster. — 14. März. M^e Maurice Garçon über Kraftquellen der Erneuerung unseres Volks- und Jugendlebens. — 23. M^{me} Borderieux mit ihrem rechnenden Hund Zou. — 5. April. Prof. G. H. Hering, Schrittstein in der christl. Wissenschaft. — 22. Walter Thiele aus Freiburg über die Wunder der Rohkost. — 23. W. Bößhard, Lichtbildervortrag: Aus West-Tibet und Chinesisch-Turkestan. — 30. Theamaria Lenz: Frühlingsdichtungen. — 6. Mai. Dr. Ludwig Wüllner. — 30. Hamoabend. — 1. Okt. Louis Francon: la responsabilité médical en droit civil et pénal. — 15.

Bottai, Minister der Korporation aus Rom, über Gewerkschafts- und Korporationssystem in Italien. — 17. Felix Möschlin: Amerikareise. — 27. Irrwege der Liebe: Prof. Dr. Magnus Hirschfeld. — 28. Prof. Heinrich Wölfflin: Bildungswert der Kunstgeschichte.

Antrittsvorlesungen: 17. Nov. Dr. lic. theol. Erich Otto Straßer über die Sendung Alexander Vinets für den Protestantismus franz. Sprache. — 15. Dez. Prof. Albert Schädelin über die Bedeutung der Predigt. — 16. Februar. PD Dr. phil. Gottfried Wiedmer über Sektenbildung im alten Islam. — 23. Dr. med. P. Rügsegger über Blinddarmentzündung. — 29. Juni. Prof. Dr. Strich über Goethes europäische Sendung. — 6. Juli. PD. Dr. med. Stavros Zurufzoglu: Ehe und Hygiene. — 13. Juli. PD. Dr. Werner Friedli über die Aufgabe der Mathematiker in der öffentlichen und privaten Versicherung.

Akademische Vorträge: 2. Nov. Prof. Dr. Tschumi: Die Ausgrabungen auf der Engehalbinsel bei Bern. — 16. Prof. Dr. Guggisberg über Lebensbedingungen und Fortpflanzung. — 30. Prof. Dr. Porzig: Weltsprache in der Vergangenheit und Gegenwart. — 14. Dez. Prof. Dr. Gruner: Die Vorgeschichte der Radiotelephonie. — 25. Jan. Prof. Graf: Das protestantische Kirchenlied als Grundpfeiler evang. Kirchenmusik. — 8. Februar. Prof. Dr. Töndury über die Ethik des Kaufmanns. — 22. PD. Dr. Staub: Entstehung und Aufbau der mittelamerikanischen Gebirgs- und Inselbögen.

Freistudentenschaft: 5. Nov. Henri Correvon, Genf, über „La flore alpine dans les jardins“. — 8. Thomas Mann aus eigenen Werken. — 20. Literaturhistoriker Albert Thibaudet: Lamartine et la Suisse. — 29. Hans Mühlstein über die Kunst der Etrusker. — 7. Dez. C. G. Jung über das Seelenproblem des modernen Menschen. — 10. Jan. Bernhard Moser-Ernst

Balzli. — 15. Lieder zur Laute, Sven Scholander. — 24. Otto Wirz aus eigenen Werken. — 28. Felix Timmermann aus eigenen Werken. — 13. Febr. Nicolay Ložký über die Einheit des Lebens.

Historischer Verein: 9. Nov. Prof. H. Türler über den bernischen Theosophen Nikl. Anton Kirchberger. — 23. Dr Heinrich Dübi über Cosmas Alder und die bernische Reformation. — 7. Dez. Prof. Dr Karl Geiser über Rückgang und Verfall der bernischen Bürgerschaft im 18. Jahrh. — 21. Fürsprech Dr H. Rennefahrt über Beiträge zur Siedlungsgeschichte des Gebietes zwischen Bern und Stockhornkette. — 28. Febr. PD. Dr H. G. Wirz: Vom Herkommen der Schweizer und Oberhasler und vom Kampf um Rom.

Bern. Juristenverein: 19. Nov. Prof. Weiermann: Struktur und Konjunktur. — 11. Jan. Prof. Dr Huguenin: Parasiten und Krebsentstehung. — 28. Jan. Dr Ruth: Der heutige Stand der Heimatlosenfrage.

Staatsbürgerkurs: 1. Nov. Prof. Zeller über das Leben und die Orientreisen von Henri Moser. — 30. Prof. Dr Schröter aus Zürich: Reise nach Java. — 14. Dezember. Hanns In der Gant: Lieder zur Laute. — 7. Prof. Frauchinger: Der Sinn der Freiheitsrechte. — 11. Jan. Dr P. Schirmer: Psychologie des Verbrechers. — 25. Regierungsrat Dürrenmatt: Die Armenfürsorge im Kt. Bern. — 22. Febr. Regierungsrat Dr Rudolf: Die Ordensverbotinitiative. — 1. März. Kunstmaler August Schmid über die schweizerischen Fest- und Volkschau-Spiele. — 25. Okt. Dr P. Streiter, Zürich, über die Ergebnisse neuzeitlicher Sonnenforschung.
